

im Einzelplan 06 einzurichten sowie Planstellen, Stellen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen nach Maßgabe des sich aus diesem Gesetz ergebenden Bedarfs umzusetzen.

Artikel VI

Dieses Gesetz tritt am 1. April 1988 in Kraft.

Düsseldorf, den 15. März 1988

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.)

Johannes Rau

Der Finanzminister

Posser

Der Minister für Wissenschaft
und Forschung

Anke Brunn

- GV. NW. 1988 S. 144.

223

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Studentenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen Vom 15. März 1988

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird.

Artikel I

Das Gesetz über die Studentenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen (Studentenwerksgesetz - StWG -) vom 27. Februar 1974 (GV. NW. S. 71), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 1981 (GV. NW. S. 408), wird wie folgt geändert:

§ 13 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Sozialbeiträge nach Absatz 1 Nr. 3 werden durch die Studentenwerke auf Grund einer Beitragsordnung von den Studenten erhoben. Der Sozialbeitrag für allgemeine Zwecke des Studentenwerks beträgt je Student 40 Deutsche Mark im Semester. Zur Deckung von Kosten, die den Studentenwerken aus der Erfüllung besonderer Aufgaben erwachsen, können mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde zusätzliche zweckgebundene Sozialbeiträge erhoben werden. Vor deren Festsetzung sind die Hochschulen im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks zu hören. Die Beiträge sind bei der Einschreibung oder der Rückmeldung der Studenten fällig und werden von den Hochschulen für die Studentenwerke eingezogen.“

b) Absatz 4 wird gestrichen.

Artikel II

Bis zu einer Anpassung der Beitragsordnungen der Studentenwerke gilt § 13 Abs. 3 Satz 2 des Studentenwerksgesetzes in der Fassung des Artikels I unmittelbar, erstmals mit Wirkung für das Wintersemester 1988/89.

Artikel III

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 15. März 1988

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.)

Johannes Rau

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung

Anke Brunn

- GV. NW. 1988 S. 145.

Nachtrag zu den Genehmigungsurkunden des Regierungspräsidenten Düsseldorf vom 21. Juli 1908, 26. September 1911 und 15. April 1912 - und den hierzu ergangenen Nachträgen - für den Bau und Betrieb einer nebenbahnähnlichen Kleinbahn von Langenfeld über Monheim nach Hitdorf, von Monheim nach Baumberg und von Hitdorf nach Rheindorf Vom 29. Februar 1988

Gemäß § 23 Abs. 1 des Landeseisenbahngesetzes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GV. NW. S. 806), genehmige ich hiermit den am 27. Oktober 1987 zwischen der Monheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH und der Bahnen der Stadt Monheim GmbH, beide mit dem Sitz in Monheim, geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Düsseldorf, den 29. Februar 1988

Der Minister für Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

Hilker

- GV. NW. 1988 S. 145.

Nachtrag zur Genehmigungsurkunde vom 31. Dezember 1987 für die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Vom 29. Februar 1988

Gemäß § 23 Abs. 1 des Landeseisenbahngesetzes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GV. NW. S. 806), genehmige ich hiermit den am 16./28. Dezember 1987 zwischen der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH und der Deutschen Bundesbahn auf unbestimmte Dauer geschlossenen Vertrag über die Bedienung der Eisenbahnstrecke von Soest (km 0,000, bisher km 53,165) nach Soest Süd (km 2,875, bisher km 50,290) der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH ab 1. Januar 1988 durch die Deutsche Bundesbahn.

Düsseldorf, den 29. Februar 1988

Der Minister für Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

Hilker

- GV. NW. 1988 S. 145.